Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 8. Juli 2008
Ausgabe 129

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Mit anderen Augen sehen – 4
eine Stadtführung durch das multireligiöse München 4
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12, Bezirksteil Schwabing 5
› „Grüß Gott, die Welt!"– Eine Revue der Imagepflege Münchens 6
› „Musik baut Brücken" – 2. Tag der Laien- und Hobbymusik 7
› Chorsymphonie: Valentin 1945 – Liebeserklärung an München 8
› Kranzniederlegung zum 25. Todestag von Werner Egk 9

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 9. Juli, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Pressegespräch mit Bürgermeisterin Christine Strobl zum Thema "Zwei Jahre LiMux – Offene Standards, freie Software, starke Wirtschaft".
Im Rahmen des Projektes LiMux stellt die Münchner Stadtverwaltung schrittweise ihre 14.000 Arbeitsplatz-PCs auf freie Software und offene Standards um.

Wiederholung
Mittwoch, 9. Juli, 11 Uhr,
Infocontainer auf der Grünfläche vor dem Pasinger Rathaus
Der Leiter der Hauptabteilung Tiefbau im Baureferat, Stadtdirektor Karl Höferle, stellt gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing) Christian Müller den Informationscontainer zur Nordumgehung Pasing auf der Grünfläche vor dem alten Pasinger Rathaus vor.
Der Stadtrat stimmte am 4. März 2008 dem Vorschlag des Baureferates zu, einen Infocontainer aufzustellen, damit die Bürgerinnen und Bürger direkt Fragen zum Projekt "Nordumgehung Pasing" an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baureferates stellen und sich anhand von Informationsmaterial und Plänen über das Projekt informieren können. Der Container wird voraussichtlich bis Ende 2014 stehen und auch für die Information zu den Maßnahmen in Pasing Zentrum genutzt werden. Der Container wird in Absprache mit dem Baureferat auch externen Bauherren für Informationsveranstaltungen zur Verfügung stehen.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baureferates stehen den Bürgerinnen und Bürgern am 9. Juli zwischen 11 und 13 Uhr und ansonsten jeden Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr sowie jeden Donnerstag zwischen 16 und 18 Uhr für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Wiederholung
Mittwoch, 9. Juli, 14 Uhr, Rathaus, Zimmer 203
Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht Uta Maaß die Medaille "München leuchtet – Den Freunden Münchens". Uta Maaß, ehrenamtliche Krankenbetreuerin im Klinikum Schwabing, erhält die Auszeichnung in Anerkennung ihres großen Engagements in der Schwabinger Kinderonkologie.

Wiederholung
Mittwoch, 9. Juli, 17 Uhr,
Bezirkssportanlage an der Westpreußenstraße 60
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Einweihung der modernisierten Bezirkssportanlage an der Westpreußenstraße 60. Die Sportanlage wird von den drei Vereinen SV Helios Daglfing e.V., Team München e. V. und SV Akgüney Spor München e. V. genutzt. Mit dem Umbau und der Großinstandsetzung des Betriebsgebäudes sowie dem Ersatz des Tennenplatzes durch einen Kunstrasenplatz erhalten die Nutzervereine eine modernisierte Sportanlage, die einen sicheren und erweiterten Sportbetrieb gewährleistet.

Donnerstag, 10. Juli, 11 Uhr,
Probenhaus des Bayerischen Staatsballetts (Platzl 7)
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers lädt zur Pressekonferenz und Vorstellung des Programms des Tanzfestivals Dance 2008 „Gegenwelten" ein. Zum Festival und zu seinem Rahmenprogramm sprechen außerdem: Bettina Wagner-Bergelt, künstlerische Leitung, Stefan Dreher, Choreograf und Tänzer, und weitere Gäste. Stefan Dreher zeigt einen Auszug seiner aktuellen Performance.

Freitag, 11. Juli, 16 Uhr, Baustelle Thelottstraße 30 (Hasenbergl)
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Grundsteinlegung für den Neubau eines Hauses für Kinder „Lichtblick Hasenbergl" durch Weihbischof Engelbert Siebler.

Freitag, 11. Juli, 20.30 Uhr, Philharmonie im Gasteig
Podiumsdiskussion im Rahmen des Hochfestes des Heiligen Benedikt und aus Anlass von Münchens 850-Jahr-Feier mit Oberbürgermeister Christian Ude und Erzbischof Dr. Reinhard Marx zum Thema „Orden in der Stadt".

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 15. Juli, 19 Uhr,
Gaststätte "Hofbräuhaus", Münchner Zimmer, Am Platzl 9
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).

Dienstag, 15. Juli, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 15. Juli, 19.30 Uhr, Palais Dürckheim, Türkenstraße 4
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 15. Juli, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 15. Juli, 19.30 Uhr,
Gaststätte "Goldener Hirsch", Renatastraße 35
Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg).

Dienstag, 15. Juli, 19.30 Uhr,
Gaststätte "Gartenstadt", Naupliastraße 2
Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing - Harlaching). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Thomas Schwindel statt.

Meldungen

Mit anderen Augen sehen –
eine Stadtführung durch das multireligiöse München
(8.7.2008) In mehreren Workshops haben sich Jugendliche aus dem interkulturellen und interreligösen Projektnetzwerk „Fit für Vielfalt" auf Spurensuche nach religiösen Elementen in der Münchner Innenstadt begeben. Daraus erarbeiten die Jugendlichen eine Stadtführung der etwas anderen Art, die sie von Juli bis September für Jugendliche ab 14 Jahren, Schulklassen und Jugendgruppen anbieten.
Zu buchen sind die Stadtführungen über: Michaela Hillmeier, Telefon 41 90 27 28 oder E-Mail: *michaela.hillmeier@via-bayern.de*. Kosten: 3 Euro pro Person bei Gruppen bis 20 Personen, 60 Euro Gruppenpauschale ab 20 Personen.
Die Stadtführung „Religiöse Spurensuche" ist Teil der Veranstaltungsreihe „Mit anderen Augen sehen", dem Beitrag der Stelle für interkulturelle Arbeit im Sozialreferat zum 850. Stadtgeburtstag. Weitere Informationen hierzu gibt es unter *www.muenchen.de/soz/aktuelles*

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12, Bezirksteil Schwabing
(8.7.2008) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12 (Schwabing - Freimann) lädt Oberbürgermeister Christian Ude am Dienstag, 22. Juli, 19 Uhr, in die Turnhalle des Oskar-von-Miller-Gymnasiums, Siegfriedstraße 22, 80803 München, zu einer Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Josef Schmid, Vorsitzender der CSU-Fraktion im Stadtrat, und Werner Lederer-Piloty, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt der Vorsitzende der CSU-Fraktion im Stadtrat, Josef Schmid.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Neubauprojekte
   - „Leo 152" (Metro-/Holyday-Inn-Gelände)
   - Domakgelände
   - Maria-Josepha-Straße
2. Kultur
   - Bürgerfeste
   - Theaterszene
   - Corso Leopold

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Mitte der Bezirksausschüsse 1, 2, 3, 4, 5 und 12, Tals 13, 80331 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Werner Lederer-Piloty.

Öffentliche Versteigerung von Fundsachen
(8.7.2008) Das Münchner Fundbüro, Oetztaler Straße 19, 2. Stock, versteigert am 13. und 14. August von jeweils ab 9 bis zirka 16 Uhr nicht abgeholte Fundsachen.

- Am ***Mittwoch, 13. August,*** werden versteigert:
  Schmuck, Handys, Kameras, Notebooks und andere hochwertige Elektrogeräte.
- Am ***Donnerstag, 14. August*** werden versteigert:
  Unter anderem Kleidung, Brillen, Bücher, Werkzeug, Haushaltsartikel, Spiel- und Schreibwaren, Sportartikel, Koffer/Taschen, Musikinstrumente usw.

Die zur Versteigerung kommenden Sachen sind gebraucht und werden ohne Gewährleistung für deren Beschaffenheit und Vollständigkeit gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert.
Keine Vorbesichtigung!
Das Fundbüro ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: U 6 Harras oder Partnachplatz, S 7/S 27 Harras, StadtBus 134 Ortlerstraße.

„Grüß Gott, die Welt!"– Eine Revue der Imagepflege Münchens
(8.7.2008) Die derzeitige Ausstellung der Monacensia „... und dazwischen ein schöner Rausch – Dichter und Künstler aus aller Welt in München" zeigt, wie München von seinen internationalen Besuchern gesehen und erlebt wurde. Aber wie will München von der Welt gesehen werden? Wie präsentiert sich die Stadt in ihren Imagefilmen? Als Weltstadt mit Herz, als charmantes Millionendorf, malerisch am Alpenvorland gelegen – oder als Hightech-Wirtschaftsmetropole mit erstklassigen Standortvorteilen? Dieser Frage soll am Donnerstag, 10. Juli, von 19 bis 23 Uhr in der Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, mit einer launigen München-Revue unter dem Titel „Grüß Gott, die Welt!" mit Filmen, Lesungen und Musik nachgespürt werden: Auf einer Großleinwand im Garten des Hildebrandhauses werden Filme gezeigt, mit denen München seit 80 Jahren in aller Welt wirbt, quasi eine Cannes-Rolle zum Thema München. Der lettisch-estnische DJ Kalle Laar, bekannt durch die Performances seines „Temporären Klangmuseums" stellt den „Sound of Munich" vor, der Schauspieler Hans Jürgen Stockerl liest aus dem bei dtv erschienenen Begleitbuch zur Ausstellung Zitate über München. Dazu serviert die Camatti-Bar erfrischende Getränke. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung im Garten und auf der Terrasse statt.
Veranstalter ist die Monacensia in Kooperation mit der Offenen Akademie der Münchner Volkshochschule und dem Deutschen Taschenbuch Verlag. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung „... und dazwischen ein schöner Rausch – Dichter und Künstler aus aller Welt in München" ist noch bis zum 25. Oktober, montags bis mittwochs 9 bis 17 Uhr, donnerstags 10 bis 19 Uhr und freitags 9 bis 15 Uhr, in der Monacensia zu sehen. Der Eintritt ist frei. Nähere Infos unter: *www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia*.

„Musik baut Brücken" – 2. Tag der Laien- und Hobbymusik

(8.7.2008) Laienmusik war schon immer wichtige Ausdrucks- und Mitteilungsform aller Kulturen. Auch heute noch ist das Musizieren für viele Menschen ein wesentlicher und auch bereichernder Bestandteil ihres Lebens. Musik nicht nur zu konsumieren, sondern selbst zu schaffen, hilft, die eigene Kultur ebenso wie die anderer Länder zu leben und zu verstehen. Musik kann – auch über Sprachgrenzen hinweg – „Brücken bauen" zwischen den Menschen. Der 2.Tag der Laien- und Hobbymusik steht daher unter dem gleichlautenden Motto des Stadtgeburtstags. Am Sonntag, 13. Juli,14 bis 18 Uhr, Gasteig (Carl-Orff-Saal – Kleiner Konzertsaal – Black Box – Foyer der Philharmonie) werden 26 Laiengruppen, Hobbychöre und -orchester musizieren: von Klassik bis Volksmusik, von Barbershop bis Klezmer, Eintritt frei.

Das Programm (Änderungen vorbehalten):

Foyer der Philharmonie

- 14.00 Uhr: Chor Schall & Schaub
- 14.50 Uhr: Akkordeonquintett der Städtischen Sing- und Musikschule
- 15.30 Uhr: Musikkreis Volksmusik
- 16.05 Uhr: Chor Viva Voce der Städtischen Sing- und Musikschule
- 16.40 Uhr: BISE (American Hot Music)
- 17.15 Uhr: Laimer Saitenspiel (Volksmusik)
- 17.40 Uhr: Höhenkirchner Saitenmusi (Volksmusik)

Carl-Orff-Saal

- 14.05 Uhr: Blasorchester Städtische Sing- und Musikschule
- 14.55 Uhr: Sinfonie- und Kammerorchester
- 15.45 Uhr: Laiensymphonieorchester S-O-M-A
- 16.35 Uhr: Kammerorchester Städtische Sing- und Musikschule
- 17.25 Uhr: Orchester Münchner Musikfreunde

Black Box

- 14.05 Uhr: Dixieband Städtische Sing- und Musikschule
- 14.40 Uhr: Nokos Union 8 (vhs Gitarrenband)
- 15.15 Uhr: VHS Saxophonensemble
- 15.50 Uhr: Klezmer-Kapelle der Volkshochschule
- 16.25 Uhr: Bacchus-Saxonphonquartett
- 17.00 Uhr: Jazz-Combo der Sing- und Musikschule
- 17.35 Uhr: Die Reifen Früchtchen (Barbershop)

Kleiner Konzertsaal

- 14.05 Uhr: Akkordeonorchester Städtische Sing- und Musikschule
- 14.40 Uhr: Simeonschor & Chor der Volkshochschule Hadern (Lieder über Liebe und den Sommer)
- 15.15 Uhr: Ensemble Sereno (Klassik)

– 15.50 Uhr: Männerchor der Israelitischen Kultusgemeinde Druschbar-Chaverut
– 16.25 Uhr: 2. Orchester des Münchner Akkordeonclubs
– 17.00 Uhr: Chor Rondo Vocale
– 17.35 Uhr: Münchner Mandolinen Zirkel

Veranstaltet wird dieser Tag vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung Kulturelle Veranstaltungen und Programme. Ansprechpartnerin: Judith Becker, Am Glockenbach 11, Telefon 2 01 53 44, Handy 01 71-5 42 58 49, E-Mail: *becker@eurart.de*

Chorsymphonie: Valentin 1945 – Liebeserklärung an München

(8.7.2008) Das Universalgenie Karl Valentin hatte in seiner letzten Lebenszeit ein durchaus gespaltenes Verhältnis zu München: einerseits zog es ihn heftig zurück in seine geliebte Heimatstadt, die er ins „Exil" nach Planegg verlassen hatte, andererseits fühlte er sich abgelehnt und zu wenig gewürdigt. Einen Text aus dieser Zeit hat Helga Pogatschar, Musikpreisträgerin 2007, im Auftrag des Kulturreferats vertont. Es entstand so eine halbstündige Chorsymphonie.

Die Komposition für Solistin, drei Chöre und Instrumente wird am 13. Juli, 20 Uhr, in der Philharmonie am Gasteig zur Aufführung gebracht. Musikalischer Leiter ist Michael Gläser, Solistin Salome Kammer. Via-nova-chor München, Capella Vocale München und die Münchner Chorbuben und Chormädchen haben die Komposition für die Stadt München zum 850. Geburtstag eingeübt.

Ergänzt wird das Chorkonzert mit einem besonderen Ständchen des BR-Chors: Er schenkt den Münchnerinnen und Münchnern ein Gastprogramm mit zwei Liedern von Gustav Mahler in Arrangement von Clytus Gottwald. Auch dieses Programm wird geleitet von Michael Gläser. Auch die drei Chöre der Uraufführung führen Kurzprogramme unter ihren Leitern Florian Helgath, Dorothee Jäger, Bernhard Reimann auf, um die sehr unterschiedlichen Klangfarben hörbar zu machen.

Die Instrumentalsolisten sind: Stefan Temmingh (Flöte), Heinz Friedl (Klarinette), Zoltán Hahner (Posaune),Sabine Liebner (Flügel), Alexander Glöggler, Philipp Jungk (Schlagzeug) und Mareike Kirchner, Mathias Johansen, Esther Beitelrock, Anita Schmid-Egger (Cello). Einstudierung: Michael Gläser, Florian Helgath, Dorothee Jäger, Bernhard Reimann, Hildegard Schön; Korrepetition: Sigurd Brauns. Der Bayerische Rundfunk, Abteilung Ernste Musik, zeichnet das Konzert auf.

Karten sind erhältlich bei Münchenticket (Telefon 54 81 8181, oder *www.muenchenticket.de*) oder an der Abendkasse zu 21, 16 und 10 Euro.

Nähere Infos unter: *www.muenchen.de/kultur/veranstaltungen*, *eva.becher@muenchen.de* oder *presse.kulturreferat@muenchen.de*. Veranstalter ist das Kulturreferat der Landeshaupstadt München, Abteilung Veranstaltungen und Programme.

Kranzniederlegung zum 25. Todestag von Werner Egk

(8.7.2008) Am 25. Todestag des Komponisten und Münchner Ehrenbürgers Professor Werner Egk wird am Donnerstag, 10. Juli, an seiner Grabstätte in Donauwörth im Namen der Landeshauptstadt München ein Kranz niedergelegt. Werner Egk gehört zu den künstlerisch originellsten und international erfolgreichsten Komponistenpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Seine Bühnenwerke sind Bestandteil des Repertoires der Opernbühnen der Welt, im besonderen „Die Zaubergeige" (1935), „Peer Gynt" (1938), „Der Revisor" (1956), allen voran aber die Ballette „Joan von Zarissa" (1940), „Abraxa" (1948) oder „Die französische Suite" (1952).

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 8. Juli 2008

Express-S-Bahn
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhard Bauer, Alexander Reissl, Heide Rieke, Diana Stachowitz und Claudia Tausend (SPD)

Aufhebung der Beschränkung der Zahl der Eingangsklassen an der Carl-Spitzweg-Realschule und der Wilhelm-Busch-Realschule
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Josef Schmid (CSU)

Kein „AUS“ des deutschen Lastschriftverfahrens
Antrag Stadträtin Dr. Evelyne Menges (CSU)

Neugestaltung der Albert-Roßhaupter-Straße
Antrag Stadtrat Otto Seidl (CSU)

Blühende Straßenränder
Antrag Stadträtinnen Sabine Krieger und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Diana Stachowitz
Stadträtin

Dr. Reinhard Bauer
Stadtrat

Alexander Reissl
Stadtrat

Claudia Tausend
Stadträtin

Heide Rieke
Stadträtin

München, 08.07.2008
Express-S-Bahn

Express-S-Bahn

Anfrage:

Die Anwohner der so genannten „Transrapid-Trasse“ sind nach wie vor besorgt, dass der Freistaat Bayern dort eine Schienenverkehrsverbindung plant, nachdem die Forderung von CSU-Mandatsträgern des Münchner Nordens, dies nicht zu tun, zurückgewiesen wurde.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Plant der Freistaat weiterhin mit einer Express-S-Bahn-Verbindung oder einer anderen Verbindung des öffentlichen Verkehrs auf der ehemals für den Transrapid vorgesehenen Trasse?

2. Wenn nein, welche Überlegungen bzw. Planungen gibt es beim Freistaat, um die Anbindung des Flughafens an die Stadt München über den öffentlichen Verkehr zeitnah zu verbessern?

3. Wie gestalten sich die zeitlichen Überlegungen für die Planung und Realisierung einer verbesserten Anbindung des Flughafens an die Stadt München über den öffentlichen Verkehr?

gez.
Diana Stachowitz
Stadträtin

gez.
Claudia Tausend
Stadträtin

gez.
Dr. Reinhard Bauer
Stadtrat

Heide Rieke
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Fraktion der CSU im Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

80331 München
Rathaus, Zimmer 249 / II
Telefon 233 – 9 26 50
Telefax 2 91 37 65
csu-fraktion@muenchen.de

Stadtsparkasse München
Konto 2 196 (BLZ 701 500 00)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

07.07.08

Antrag zur dringlichen Behandlung zum gemeinsamen Schul-Sport-/Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 16.07.08

Aufhebung der Beschränkung der Zahl der Eingangsklassen an der Carl-Spitzweg-Realschule und der Wilhelm-Busch-Realschule

Wir beantragen:

1. Die Beschränkung der Zahl der Eingangsklassen an der Carl-Spitzweg-Realschule und der Wilhelm-Busch-Realschule wird zum Schuljahr 2008/2009 aufgehoben.

2. Sollten Schüler bereits an den o.g. Realschulen abgewiesen worden sein, so wird diese Maßnahme zurückgenommen und die Eltern werden entsprechend informiert.

Begründung:

An beiden Realschulen, insbesondere an der Carl-Spitzweg-Realschule gibt es genug Schüler, Lehrer und Räume für 3 Eingangsklassen. Demzufolge ist eine Bildung von nur 2 Eingangsklassen nicht akzeptabel. Dies würde bedeuten, dass 2 Klassen mit mehr als 30 Schülern besetzt und über 15 Schüler abgewiesen werden und auf andere Schulen im Stadtgebiet ausweichen müssten. Dann müssen Schülerinnen und Schüler längere Schulwege in Kauf nehmen mit entsprechend höherem Schulwegrisiko und auch höheren Kosten. Für einen Schüler aus Aubing bedeutet dies bei einer Fahrt in die Innenstadt einen täglichen Schulweg von ca. 45 Minuten einfach.

Wenn schon die Satzung zur Beschränkung der Eingangsklassen von weiterführenden städtischen Schulen trotz mehrfacher Forderungen der CSU von Rot-Grün nicht zurück genommen wird, muss wenigstens für diese absoluten Härtefälle diese starre Regelung für die Einschulung des Schuljahres 2008/2009 gelockert werden.

Josef Schmid

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

B. Burkhardt

Beatrix Burkhardt,
Stadträtin

DR. EVELYNE MENGES

RECHTSANWÄLTIN

MITGLIED DES STADTRATS
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
08.07.08

Kein „AUS“ des deutschen Lastschriftverfahrens

1. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich über den Deutschen Städtetag beim Bundesfinanzministerium dafür einzusetzen, dass neben der künftigen europäischen SEPA-Lastschrift weiterhin das deutsche Lastschriftverfahren für Inlandzahlungen verwendet werden kann.**
2. **Wie viel kostet die Umstellung der Stadt München und ihrer Beteiligungsgesellschaften?**

Begründung:

Am 25. Januar 2008 wurde die SEPA-Überweisung (SEPA = Single Euro Payments Area) als erster Schritt eines europaeinheitlichen Zahlungsverkehrsraums gefeiert. In einem zweiten Schritt soll wohl bis zum 1. November 2009 die sog. SEPA-Lastschrift eingeführt werden.

Auf Grund der unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen und verschiedenen nationalen Lastschriftverfahren hatte sich der EPC (European Payments Council) frühzeitig gegen eine Harmonisierung der bestehenden nationalen Lastschriftverfahren und für die Entwicklung eines völlig neuen SEPA-Lastschriftverfahrens (SEPA Direct Debit Scheme; SDD) entschieden. Aus deutscher Sicht wird das SDD einige vom deutschen Einzugsermächtigungslastschriftverfahren bekannte Elemente enthalten.

Allerdings werden sich voraussichtlich auch einige Neuerungen ergeben, wie z.B. fest definierte Vorlauffristen für die Vorlage der Lastschrift bei der Zahlstelle (so müssen bei erstmaligem Einzug die Lastschriften 5 Tage, bei weiteren Einzügen 2 Tage vor Fälligkeit bei der Zahlstelle vorliegen). Auch muss sowohl IBAN als auch BIC verwendet werden. Beim deutschen Lastschriftverfahren kann ein Kontoinhaber bis zu sechs Wochen nach der Abbuchung von seinem Konto Lastschriften ohne die Angabe von Gründen rückbuchen lassen. Das hilft besonders bei unklaren Abbuchungen, Ärger mit dem Anbieter oder voreilig erteilten Einzugserlaubnissen. Eine SEPA-Lastschrift kann man wohl jedoch nur unter Angabe von Gründen rückbuchen lassen, was einen höheren Aufwand bedeutet. Kunden müssen auch bei einer SEPA-Lastschrift vor der Abbuchung benachrichtigt werden.

Damit aber müssten alle bisher erteilten Lastschriften bzw. Einzugsermächtigungen von den Zahlungsempfängern ausgetauscht werden. Eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger haben ihren der Stadt München im Rahmen von Gewerbe- oder Grundsteuer, ihren Vereinen, aber auch Unternehmen wie den Stadtwerken, Zeitungsverlagen etc. eine Einzugsermächtigung erteilt, um der Zahlung schneller und einfacher nachzukommen. Der Austausch dieser Ermächtigung auf SEPA-Standard führt nicht nur zu einem unnötigen Mehraufwand für Bürger und Zahlungsberechtigte, sondern auch für die Banken, wie z. B. die Stadtsparkasse München. Dies alles kostet unnötig viel Geld.

Tel 233-92650 Fax: 089 / 29137 65

Nachdem sich das Bundesfinanzministerium aufgrund des entstehenden Widerstands der Verbände und Unternehmen des Wirtschafts- und Sozialsektors wohl dafür einsetzt, dass die deutsche Einzugsermächtigung neben der SEPA-Lastschrift bestehen bleiben soll, ist auch der kommunale Widerstand gefordert.

Dr. Evelyne Menges, Stadträtin

Otto Seidl

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

A n t r a g
08.07.08

Neugestaltung der Albert-Roßhaupter-Straße

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Neugestaltung des Abschnitts der Albert-Roßhaupter-Str. zwischen Partnachplatz und Harras wird spätestens im Anschluss an die Neugestaltung des Harras entsprechend den vom Baureferat bereits erstellten Plänen in Angriff genommen.
Die im MIP ab 2013 geplanten Mittel werden dementsprechend früher eingestellt.

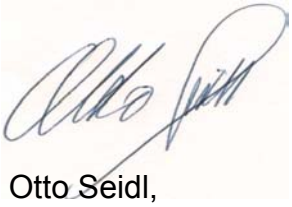
Begründung:

Seit vielen Jahren ist die Albert-Roßhaupter-Str. kein Aushängeschild für die Stadt München und erst recht nicht für den Stadtbezirk „Sendling-Westpark". Die Anwohner fordern zu Recht eine Neugestaltung, die eine wesentliche Verbesserung der Wohnqualität bringen würde.
Vor allem muss aber die Sicherheit für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer dringend verbessert und an den Stand der Technik angepasst werden.
Hinzu kommt, dass während der Untertunnelung des Luise-Kiesselbach-Platzes und des Mittleren-Rings für viele Jahre der Bauzeit mit einem höheren Verkehrsaufkommen in der Albert-Roßhaupter-Str. zu rechnen ist.

Rathaus CSU-Fraktion, Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: (089) 233-92650, Telefax: (089) 291 37 65
E-Mail: otto.seidl@seidl-muenchen.de

Privat: Franz-Senn-Str. 21 81377 München
Telefon: (089) 714 17 46, Telefax: (089) 89526434
Mobil: 0172/9814839

Der Ausbau könnte parallel oder spätestens im Anschluss an die Baumaßnahmen am Harras beginnen. Die Baupläne sind vom Baureferat bereits weitgehend fertig gestellt und auch durch den BA-7 (Sendling-Westpark) einstimmig befürwortet worden. Für die Sicherheit und Wohnqualität der Anwohner der Albert-Roßhaupter-Str. ist die Neugestaltung und deren schnellstmögliche Fertigstellung ein wichtiges und großes Anliegen, das seit Jahren in den Bürgerversammlungen angemahnt und beantragt wird.



Otto Seidl,

Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Rathaus

rosa liste münchen

Blühende Straßenränder

München, den 08.07.2008

Antrag

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert: An allen größeren Verkehrsachsen in der Landeshauptstadt München nach dem Vorbild der Stadt Bamberg eine Vielfalt an standortgerechten Pflanzenarten anzupflanzen.

Begründung:

Das Projekt „Straßenränder auf Terrassensand“ in Bamberg, das im Januar diesen Jahres von der Deutschen Umwelthilfe e.V. im Rahmen der Initiative „Grün in der Stadt“ als Projekt des Monats ausgezeichnet wurde, fördert die heimische Artenvielfalt sehr effektiv. Wo einst artenarme Rasenbankette die Straßen säumten, ergießt sich heute ein Blütenmeer aus Klatschmohn, Wiesensalbei, Wilder Möhre und weiteren zum Teil sehr seltenen Arten. Mittlerweile blühen in Bamberg auf einer Gesamtfläche von 10 ha 400 standortgerechte Pflanzenarten. Zum Vergleich : auf den normalen Rasenbanketten gedeihen üblicherweise nicht mehr als zehn Arten. Neben dem besonderen trockenen-sandigen Böden ist die Artenvielfalt aber auch einem langjährigen und durchdachten Pflegekonzept zu verdanken. Gemäht wird nämlich nur noch ein-bis zweimal im Jahr, auf Dünger und Pestizide wird völlig verzichtet. Das spart Arbeitsaufwand und schont die Umwelt.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:
Sabine Krieger
Sabine Nallinger
Stadträtinnen